

## Verkehr Inklusiv

Grundlagen für die barrierefreie Fahrerlaubnis  
Ausbildung, Prüfung und Begutachtung von Menschen mit Behinderungen

**Seminarplan zur Qualifizierung gem. § 53 Abs. 1 FahrIG**

**23.02. – 25.02.2026**

**Veranstalter und Ausrichter:**

**Denkfabrik Arbeitskreis Handicap**

Inhaber: Bernd Zawatzky e.K.

Am Kalkbrunnen 1

69151 Neckargemünd

**Kontakt:**

Mobil/Whatsapp: 0162 378 56 76

E-Mail: [denkfabrik@arbeitskreishandicap.de](mailto:denkfabrik@arbeitskreishandicap.de)

**Adressaten:**

- ✔ Fahrlehrer\*innen, die Menschen mit Behinderung bereits ausbilden oder zukünftig ausbilden möchten.
- ✔ Amtlich anerkannte Sachverständige oder Prüfer\*innen für den Kraftfahrzeugverkehr (aaSoP)
- ✔ Verwaltungsmitarbeiter\*innen in den Fahrerlaubnisbehörden

# Unser Fahrplan

## Sonntag: Anreise und Kennenlernen // 22. Februar 2026

18:30 Uhr      **Gemütliche Anreise**  
Die am Sonntag Anreisenden treffen sich zum  
Kennenlernen und Small Talk am Veranstaltungsort:  
**Manfred-Sauer-Stiftung, Neurott 20, 74931 Lobbach**

## Montag: Grundlagen und Psychologie // 23. Februar 2026

Veranstaltungsort: **Manfred-Sauer-Stiftung, Neurott 20, 74931 Lobbach**

08:30 Uhr	<b>Get together und erstes Kennenlernen</b> Begrüßung, kennenlernen & Vorstellung des Programms <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	45 minuten
09:15 Uhr	<b>Ärztliche Grundlagen</b> <i>Referent: Prof. Dr. Rainer Abel</i>	90 minuten
10:45 Uhr	<b>Kaffeepause und Austausch</b>	15 Minuten
11:00 Uhr	<b>Ärztliche Grundlagen</b> <i>Referent: Prof. Dr. Rainer Abel</i>	90 minuten
12:30 Uhr	<b>Mittagessen</b>	60 Minuten
13:30 Uhr	<b>Verkehrspsychologie Teil I</b> <i>Referent: Bernhard Scheffel, Diplom-Psychologe</i>	90 minuten
15:00 Uhr	<b>Kaffeepause und Austausch</b>	30 Minuten
15:30 Uhr	<b>Verkehrspsychologie Teil II</b> <i>Referent: Bernhard Scheffel, Diplom-Psychologe</i>	90 minuten
17:00 Uhr	<b>Abendessen &amp; Ende des ersten Tages</b>	

## Dienstag: Technik, Fahrpraxis & Psychologie // 24. Februar 2026

Veranstaltungsort: **Bemannsbruch 2-4, 74909 Meckesheim**

08:45 Uhr	<b>Shuttle</b> von der Manfred-Sauer-Stiftung zum Veranstaltungsort	
09:00 Uhr	<b>Willkommen zurück!</b> Reflektion und feedback des ersten Tages & Einteilung in Arbeitsgruppen <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	15 Minuten
09:15 Uhr	Arbeitsgruppe 1:  <b>Vorstellung des Unternehmens</b> ▶ Fahrzeugumbauten. Möglichkeiten und Grenzen ▶ Lenk- und Bremskraft Messungen (VD - TÜV Merkblatt 745 / 760) <i>Referent: Andreas Zawatzky</i>	90 minuten
	Arbeitsgruppe 2:  <b>Fahrpraxis sammeln mit der neusten Generation von Drive-By-Wire System</b> ▶ Aufteilung in Fahrgruppen ▶ Handbedienung für Gas und Bremse ▶ Linkes Gaspedal ▶ Zwei- und Vierwegejoystick ▶ Probefahrten mit Neufahrzeugen <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	90 minuten
10:45 Uhr	<b>Kaffeepause und Austausch</b>	15 Minuten
11:00 Uhr	Arbeitsgruppe 1:  <b>Fahrpraxis sammeln mit der neusten Generation von Drive-By-Wire System</b> ▶ Aufteilung in Fahrgruppen ▶ Handbedienung für Gas und Bremse ▶ Linkes Gaspedal ▶ Zwei- und Vierwegejoystick ▶ Probefahrten mit Neufahrzeugen <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	90 minuten
	Arbeitsgruppe 2:  <b>Vorstellung des Unternehmens</b> ▶ Fahrzeugumbauten. Möglichkeiten und Grenzen ▶ Lenk- und Bremskraft Messungen (VD - TÜV Merkblatt 745 / 760) <i>Referent: Andreas Zawatzky</i>	90 minuten
12:45 Uhr	<b>Mittagessen</b> <i>NFp, Ochsen 2</i> <i>Bahnhofstraße 29/2, 74909 Meckesheim</i>	45 Minuten
13:30 Uhr	<b>ADS und ADHS</b> <i>Referent: Patrick Burkard und Clara Esser</i>	90 minuten
15:00 Uhr	<b>Kaffeepause und Austausch</b>	30 Minuten
15:30 Uhr	<b>ADS und ADHS</b> <i>Referent: Patrick Burkard und Clara Esser</i>	90 minuten
17:00 Uhr	<b>Bayrisch/Badischer Abend</b> Geselliges beisammensein mit Weißwurst und Badischem Wurstsalat	

## Mittwoch: Sprache & Austausch // 25. Februar 2026

Veranstaltungsort: **Manfred-Sauer-Stiftung, Neurott 20, 74931 Lobbach**

08:30 Uhr	<b>Kommunikation barrierefrei denken Teil I</b> Fahrtrichtungsanzeiger oder Blinker? Wie <b>verständliche Sprache</b> den Führerscheinerwerb revolutionieren könnte <i>Referentin: Marion Klanke</i>	90 minuten
10:00 Uhr	<b>Kaffeepause und Austausch</b>	15 Minuten
10:15 Uhr	<b>Kommunikation barrierefrei denken Teil II</b> Fahrtrichtungsanzeiger oder Blinker? Wie <b>verständliche Sprache</b> den Führerscheinerwerb revolutionieren könnte <i>Referentin: Marion Klanke</i>	45 minuten
11:00 Uhr	<b>Grußwort</b> <i>Referenten: Nora Welsch, BaWü Landes-Behindertenbeauftragte</i>	15 minuten
11:15 Uhr	<b>Chancen schaffen: Barrierefreie Fahrerlaubnisprüfung</b> Arge 21 <i>Referenten: Dipl.-Ing. Mathias Rüdel</i>	45 minuten
12:00 Uhr	<b>Mittagessen</b>	45 minuten
12:45 Uhr	<b>Impulsvorträge und gemeinsame Diskussion</b> Vorraussichtlich durch die IHK-Rhein-Neckar und die Handelskammer <i>Referent: Hennes Lübbering</i>	90 minuten
14:15 Uhr	<b>Kaffeepause und Austausch</b>	15 Minuten
14:30 Uhr	<b>Aktuelle und geplante Änderungen</b> im FahlrIG sowie technische Entwicklungen <i>Referent: Jochen Klima, 1. Vorsitzender des Fahrlehrerverbands BaWü</i>	45 Minuten
15:15 Uhr	<b>Ausklang</b> Resümee und Seminarkritik Ausblick und Verabschiedung; Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen. <i>Referent: Bernd Zawatzky</i>	45 Minuten

# Konzeption

## Themenschwerpunkte

Die Teilnehmenden erhalten notwendiges Wissen über das Fahrerlaubnisrecht, die Verkehrsmedizin, die Verkehrspsychologie, die Verkehrspädagogik sowie über die Ausbildung und Prüfung von behinderten und erkrankten Menschen. Von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern, Sachverständigen und Verwaltungsangestellten werden vertiefende Lehrinhalte vermittelt:

- Medizinisches und neuropsychologisches Grundlagenwissen.
- Kennenlernen der klinischen Praxis, der rehabilitativen Medizin sowie der Prüfung und Wiederherstellung der Fahreignung durch Verkehrsmedizin, Verkehrspsychologie, Verkehrspädagogik und Fahrzeugtechnik.
- Erstellung von Eignungsgutachten durch aaSoP und Fahrlehrer/innen.
- Kennenlernen der Zugangsbarrieren zur theoretischen Fahrerlaubnisprüfung und der Ansätze der barrierefreien Theorie-Prüfung.
- Beratungstechniken erlernen und anwenden.
- Aufgaben und Grenzen der Arbeit von aaSoP/Schnittstellen zur Ausbildung von behinderten Menschen.
- Rechtliche Rahmenbedingungen.
- Technische Möglichkeiten.
- Fahrpraxis sammeln mit behindertengerecht ausgestatteten Fahrzeugen.

*Dem Erfahrungsaustausch wird besonderer Raum gewidmet.*

*Lehrmethoden: Moderation, Lehrvortrag, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung.*